

### Rundbrief Nummer 3

Wir verabschieden uns aus dem Jahr 2016 mit einem letzten Rundbrief in neuem Layout.

Hoffentlich gefällt er euch.

Die Termine für unsere Sitzungen, zu denen alle Mitglieder und alle AntragstellerInnen eingeladen sind:

**Montag, 13. Februar 2016, 19.30 Uhr**  
**Montag, 24. April 2016, 19.30 Uhr**  
**Montag, 26. Juni 2016, 19.30 Uhr**  
**Montag, 28. August 2016, 19.30 Uhr**  
**Montag, 20. November 2016, 19.30 Uhr**  
in unserem Büro im Haus der Umwelt



### Jahresabschluss 2015

#### Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge	7.290,42	
2. Spenden / sonstige Einnahmen	627,59	
3. Sonstige Einnahmen	0,00	
4. Darlehensrückzahlung		
DeLaGe	700,00	
Blattlaus GmbH	2.400,00	
Haus Afrika	900,00	
Verein zur Förderung der Medienarbeit	5.040,00	9.040,00
5. Anfangsbestände		
PSK - Verein	39.446,45	
Kasse	25,42	
<b>Summe</b>	<b>56.429,88</b>	

#### Ausgaben

1. Personalkosten	7.076,76
2. Miete und Nebenkosten	1.032,25
3. Bürokosten + Öffentlichkeitsarbeit	865,28
4. Fahrtkosten/Fortbildung/Literatur	0,00
5. Allgemeine Vereinskosten	77,50
6. Versicherung	370,77
7. Vergebene Darlehen	0,00
8. Vergebene Zuschüsse	1.513,00
9. Endbestände	
PSK - Verein	45.456,79
Kasse	37,53
<b>Summe</b>	<b>56.429,88</b>



Vom 9.09. bis zum 15.09.2016 wurde im Saarbrücker Atelier Nauwieser 19 die Wanderausstellung "**Hibakusha Weltweit**" gezeigt. Diese Ausstellung wurde von der deutschen Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (*International Physicians for the Prevention of Nuclear War, IPPNW*) erstellt, von Karol Wojciechowski aus Berlin in die saarländische Landeshauptstadt geholt und in Kooperation mit der *Rosa-Luxemburg-Stiftung/Peter-Imandt-Gesellschaft*, dem *Friedensnetz Saar*, dem *Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.*

sowie dem *Kino 8 1/2* ermöglicht.

Sie zeigt die gesundheitlichen und ökologischen Folgen der "Nuklearen Kette" und zeigt die aus Jahrzehnten resultierenden Folgen für die Opfer, den Hibakusha, deren Leben durch die Atomindustrie und militärische Nutzung beeinträchtigt wurden und denen diese Ausstellung gleichzeitig gewidmet ist.

Am 08.09.2016, einem Tag vor dem unterirdischen Atomtest durch die nordkoreanische Regierung, wurde die Ausstellung eröffnet, zu dem je ein Vortrag von Jens Huber und Dr. Nikolaus Götz gehalten wurde und ein selbstverfasstes Gedicht mit dem Titel „Supergau“ von Ambrosius Theis vorgetragen wurde. In einem weiteren Rahmenprogramm wurde der Film „A2-B-C“ im hinter dem Ausstellungsraum gelegenen „Kino 8 1/2“ sowie der Film „In the Greyzone“, beide von dem Regisseur Ian Thomas Ash, gezeigt, welche die gesundheitlichen Folgen der Strahlung, genauer das Ausbilden von Schilddrüsenkrebs bei 115 Kindern allein in Fukushima, thematisieren. Die Besucher hatten die Gelegenheit dem Regisseur nach der Vorführung des ersten Filmes ihre Fragen zu stellen und ihm Rückmeldung zu seinem Film zu geben.

Die Ausstellung konnte eine Woche lang von den Bürgern Saarbrückens besichtigt werden. Rund 90 Menschen nutzten die Gelegenheit, sich über die schädlichen Folgen der Atomindustrie und des Militärs zu informieren. Diese wichtigen Themen waren eine Woche in Saarbrücken präsent und sollten auch in Zukunft niemals in Vergessenheit geraten.

Die Sozialer Betrieb Sulzbach eG wurde aufgelöst. Der Betrieb wurde gegründet, um Arbeitslose in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu bringen, die nach Tarif bezahlt werden. Man hoffte dabei auf die Unterstützung der Stadtgesellschaft. Ein Grund für das Scheitern der Genossenschaft war sicher auch die vorhandene Schnäppchenmentalität in den Institutionen, für die das Billigste immer noch das Beste ist.

Einige Genossenschaftsanteile konnten nicht zurückerstattet werden. Bisher sind 1.171,26 € übrig, die auf unser Konto überwiesen wurden. Falls sich noch Anteilseigner melden sollten, bekommen sie ihr Guthaben von uns ausgezahlt.

Der Rest verbleibt bei Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.

Vielen Dank an die ehemaligen Mitglieder der SBS eG!

## netzwerk selbsthilfe saar e.v.

Haus der Umwelt  
Evangelisch-Kirch-Straße 8  
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 - 37 15 02  
netzwerk@t-online.de  
www.netzwerk-saar-ev.de

